



Standortförderung

Dank des Hightech-Zentrums: Weingut zum Sternen liefert seinen Wein effizienter

Am Jahresanlass des Hightech-Zentrums Aargau haben sich drei Firmen präsentiert, die dank der Zusammenarbeit mit der Plattform in ihrem Feld innovieren konnten.

01.09.2022, Jocelyn Daloz

Stefan Cadosch tritt auf die Bühne. Weisse Haare, Businesskleider.

«Ich werde Sie womöglich in einigen Aspekten enttäuschen: Wir sind zwar ein Start-up, aber wie Sie sehen, ohne die wilden Frisuren. Unser Büro ist auch nicht in einer Garage.»

Das Publikum lacht über die Worte des CEO der keeValue AG. Es wird nicht der letzte Witz des Unternehmers am Jahresanlass des Hightech-Zentrums Aargau (HTZ) bleiben. Was seine Firma anbietet, ist allerdings extrem seriös: Der Architekt und sein Team vermarkten ein Programm, das so realistisch wie möglich Baukosten einschätzen soll. Dafür hat das Unternehmen eine riesige Datenbank von bereits fertiggestellten Projekten gesammelt, womöglich die grösste in Europa, glaubt Stefan Cadosch.

Baukosten werden bekanntlich schon seit der Römerzeit stets unterschätzt und fallen am Schluss höher aus, als angenommen. Dank Machine Learning und künstlicher Intelligenz soll damit Schluss sein, verspricht Cadosch:

«Sie werden nie mehr Baukosten überschreiten, wenn Sie unser Programm benutzen.»

Hochschule unterstützt Start-up mit Know-how

Um die Idee umsetzen zu können, erhielt keeValue die Hilfe des Hightech-Zentrums Aargau: Dieses vernetzte das Start-up mit der Hochschule Luzern, die über viel Know-how in der Gebäudetechnik verfügt.

Stefan Cadosch ist an den 9. Jahresanlass des Hightech-Zentrums eingeladen worden, um sein Unternehmen zu präsentieren. Im Publikum sitzen Vertreter aus Politik und Wirtschaft, unter anderem FDP-Nationalrat Matthias Jauslin, Marianne Wildi, Präsidentin der **Aargauischen Industrie- und Handelskammer**, sowie zahlreiche Grossräte. Peter Gehler, Verwaltungsratspräsident des Hightech-Zentrums, zeigt sich erfreut über den Erfolg des Zentrums, das Innovation im Kanton fördern soll.

Er dankt dem Grossen Rat, der im Jahr 2021 die Finanzierung des Zentrums verstetigte. Geschäftsführer Martin Bopp nennt Zahlen: Seit der Gründung wurden über 2700 Projekte gestartet, 1700 davon bereits wieder abgeschlossen. 90 Prozent der Bewerber sind KMU.

Die Innovationskraft der Wirtschaft im Aargau stärken

Das gehöre zur DNA des Zentrums: kleineren Firmen die Möglichkeit anbieten, in Forschung und Entwicklung voranzukommen. Das stärke den Industriekanton Aargau, wie auch die Leiterin der Standortförderung, Verena Rohner, bekräftigt. Die Beamtin tritt anstelle von Dieter Egli, Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres, auf. Der Regierungsrat muss wegen seiner Corona-Erkrankung dem Anlass fernbleiben.

Lesen Sie dazu auch:

«Schöne» Solaranlagen bauen

Neben keeValue präsentiert auch die Firma Stahlton aus Frick ihr Können und ihre Zusammenarbeit mit dem Hightech-Zentrum Aargau: Das auf Glasfaserbeton spezialisierte Unternehmen forscht an Solaranlagen, die sich in

Fassaden anbringen lassen. Viele Architekten scheuen die Technologie, weil Fassaden grosse Gestaltungsmöglichkeiten bieten und Solaranlagen nicht gerade kreativ sind. Stahlton hofft, bald Panels anbieten zu können, die sich harmonisch in eine Fassade integrieren lassen.

Wein und Digitalisierung passen zusammen

In einem Raum voller Industrieller tritt plötzlich Andreas Meier auf. Der Winzer und Inhaber des Weinguts zum Sternen hat ebenfalls vom Netzwerk des Hightech-Zentrums profitieren können: Ein Student der Fachhochschule Nordwestschweiz hat ihm geholfen, das in der Pandemie gross gewordene Online-Liefergeschäft effizienter und klimaneutraler zu gestalten.

Nach einer Keynote-Präsentation von Doris Agotai, Leiterin Forschung und Technik an der Fachhochschule Nordwestschweiz, nehmen Martin Bopp und Peter Gehler Abschied von Anton Lauber, dem langjährigen Verwaltungsratspräsidenten und Träger des Hightech-Zentrums Aargau. «Wie Herr alt Regierungsrat Urs Hofmann kann Toni mit einem väterlichen Auge auf das Hightech-Zentrum blicken», sagte zuvor auch Verena Rohner. Anton Lauber nimmt einen 3D-gedruckten Pokal entgegen, bevor Peter Gehler alle zum Apéro einlädt.



Peter Gehler (links) und Martin Probst (rechts) verabschieden den ehemaligen VR-Präsidenten des Hightech-Zentrums Aargau Anton Lauber (Mitte). ZVG



Web Ansicht

Auftrag: 3013554
Themen-Nr.: 272.003

Referenz: 85401140
Ausschnitt Seite: 3/5



Der Architekt Stefan Cadosch, CEO von keevalue, sorgte am Anlass für Humor. ZVG



Peter Gehler ist Verwaltungsratspräsident des Hightech-Zentrums. ZVG



Martin Probst, Geschäftsführer des Hightech-Zentrums Aargau. ZVG
ZVG



Ernst Gisin von Stahlton will «schöne» Solarpanels kreieren. ZVG
ZVG



Dank dem Hightech-Zentrum kommt sein Wein schneller zum Kunden: Andreas Meier. ZVG
ZVG